

Welche Holzspielzeuge hast Du zu Hause? Sind es vielleicht Erzeugnisse aus dem Erzgebirge? Viele Kinder nutzen im Kindergarten oder auch später **Holzbaukästen**. Die Tradition dieser Baukästen ist schon sehr alt. In Seiffen wurden **bereits 1850** Bausteine und Konstruktionskästen aus Holz gefertigt.

Berühmt wurden die Stil-Baukästen der Baukastenfabrik S.F. Fischer (Seiffen) mit denen man Stadtgebäude, Schlösser, Burgen oder Siedlungshäuser errichten konnte.



ANREGUNG:

Frage Deine Eltern oder Großeltern, ob sie als Kind mit Holzspielzeug aus dem Erzgebirge gespielt haben.

IMPRESSUM: Herausgeber ist das Erzgebirgische Spielzeugmuseum Seiffen. Hauptstraße 73, 09548 Seiffen
Nachdruck verboten. **Erneuerte Ausgabe** © 2017 Konrad Auerbach.
Abbildungen, Fotos, Zeichnungen im Museumsarchiv.



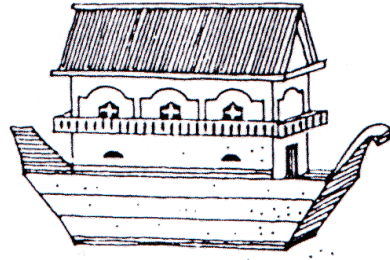
Die Seiffener Museen werden gefördert vom



Erzgebirgisches
Spielzeugmuseum
Seiffen

Bauen und Spielen mit Holz

Ein Geheimnis der Produktivität in der Spielwarenherstellung lag in der **spezialisierten Familienarbeit**, die in der Wohn- und Arbeitsstube ausgeführt wurde.



AUFGABE: Ordne den Arbeitsschritten bei der Fertigung einer Spielzeug-Arche die jeweilig möglichen Familienmitglieder zu!

Arbeitsschritte für ein Archen-Schiff:

Holzbrettchen zuschneiden + zusammenkleben -
 Grundieren mit weißer Farbe - . . . *Schwester* . . .
 Seitenwände rosa, Dach und Schiffsrumpf rot malen -
 Zierkante + dünnes Fachwerk mit Pinsel aufmalen - . . *Mutter* . .
 Fenster an die Wände stempeln -

Die **Kinderarbeit** war für die Spielzeugmacher des Seiffener Gebietes in erster Linie eine Existenzfrage. 1869 waren unter den 4648 Beschäftigten im Spielwarengbiet 1688 Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Vor allem die Hilfsarbeiten, wie leichte Schnitzfähigkeit und einfache Malarbeiten wurden von Kindern ausgeführt.

In der Stube standen Arbeitstische und auch Vaters **Fußdrehbank**.



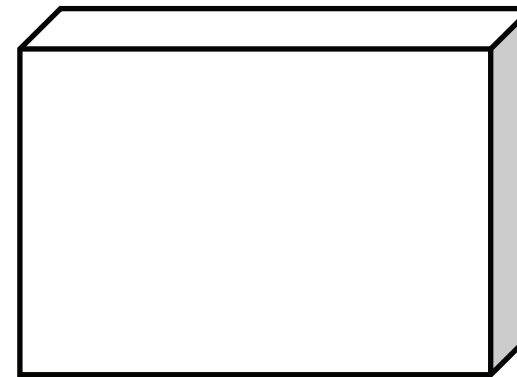
Die Stube zum Arbeiten

Steigende Holzpreise und veränderte Zollbedingungen führten **um 1900** zur **Herstellung verkleinerter Spielzeuge**. Beim Export wurde nun ein Gewichtszoll erhoben, das heißt, die Spielwaren wurden gewogen. Schwere, große und materialintensive Spieldinge bekamen einen hohen Zollaufschlag und konnten wegen des erhöhten Preises nur noch schwer verkauft werden. Daher entwickelten die erzgebirgischen Hersteller kleine Figuren, Fahrzeuge oder Häuschen.

Die Spezialität der **Miniatur** in der Zündholzschachtel wurde **1905** erfunden. Suche im Museum alte und neue Zündholzschachteln!



AUFGABE: Was könnte man noch in einer solchen Schachtel als kleines Holzspielzeug verpacken? Zeichne Deinen Vorschlag!



Zündholzschachtel-Miniatur